

Der Autor

Sein Lebensmotto „Solange ich lerne bin ich, und um zu lernen lebe ich“ weist *Peter Denker*, geboren 1942 in Niedersachsen, als einen nachdenklichen Menschen aus.

Seine Schulzeit an einem altsprachlichen Gymnasium in Köln hat ihn geprägt, sein Studium hat ihn für den Lehrerberuf qualifiziert, den er als Gymnasiallehrer, Fortbildungsmoderator, Schulaufsichtsbeamter und Schulleiter im Rheinland ausgeübt hat.

Darüber hinaus hat er auch als Vater von drei Kindern und bei der Mitarbeit im Vorstand einer Waldorfschule, die er sie hat besuchen lassen, wertvolle Erfahrungen gesammelt.

Im Ruhestand hat er nach intensivem Studium neuerer Veröffentlichungen zu seinen Interessengebieten seine Erfahrungen reflektiert und aufbereitet.

Im Internet publiziert er seit einigen Jahren Essays zu aktuellen und grundlegenden Fragestellungen auf der Seite www.publicationes.de, die meisten zu Themen im Umfeld von Erziehung und Bildung.

Seine Erlebnisse und Erfahrungen verbindet er in dem Buch „Schule des Bewusstseins“ mit lebendigen Vorstellungen von einer Schule, von der er überzeugt ist, dass sie ihren Bildungs- und Erziehungsauftrag überzeugend erfüllt.



Das Buch

Konkrete, beispielhafte Situationen aus dem Schulalltag werden episodenhaft mit lebendigen Dialogen ansprechend und gemütvoll dargestellt. Die eigentliche Aufgabe von Erziehung wird darin anschaulich klar, nämlich das Bewusstsein zu schulen.

Den Umgang mit sich selbst, mit andern und der Umwelt folgenbewusst zu reflektieren und verantwortungsvoll zu praktizieren, gilt als Kernziel individueller Erziehung und auch Selbsterziehung). Dazu werden ‚bewusstseinsbildende Methoden‘ anschaulich beschrieben, einfach erklärt und überzeugend angewendet. Breiter Raum ist dem Thema gewidmet, das ‚Gemüt zu kultivieren‘, indem viele Kapitel vom Umgang mit Gefühlen handeln.

Dieses Buch eröffnet dem Leser die Möglichkeit, Verhaltensweisen bei sich selbst und bei andern vielperspektivisch wahrzunehmen und gut damit umzugehen. Auch in Situationen bietet es Hilfe, wo heute der Ruf nach Sozialarbeitern oder Schulpsychologen laut wird.

Dazu vermittelt es keine neue pädagogische Theorie, sondern zeigt neue Sichtweisen und konkrete Handlungsmöglichkeiten auf. Es regt keine äußere Schulreform an, sondern einen inneren Wandel, der vielleicht ein Umdenken, bestimmt Übung, aber gewiss kein Geld benötigt. Als Lohn darf der Leser erwarten, dass viele Alltagssituationen nicht mehr ausweglos erscheinen, der Lernbereite, dass er Schlüssel zu seiner eigenen Persönlichkeitsentwicklung findet und der Pädagoge, dass ihm ein Konzept vorgestellt wird, das seine berufliche Kompetenz spürbar steigert, wenn er sich darauf einlässt.

Ein neuartiges Layout, das der Autor als ‚sinngemäßen Textumbruch‘ bezeichnet, erleichtert das Lesen des Buches, ein sehr ausführlicher Anhang erhöht seinen Nutzen.

Peter Denker

Schule des Bewusstseins

Ein pädagogisches Lesebuch

Peter Denker SCHULE DES BEWUSSTSEINS

